

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

großen Haufen, jubelten und lachten. Ob Zufall oder Absicht, ich weiß es nicht, aber auf einmal krachte eine von unseren Haubitzen abgefeuerte Batteriefalbe und alle vier Schrapnells prasselten in den lärmenden Ruffenhaufen auf dem Marktplatz hinein. Erst entstand eine ungeheure Aufregung, Heulen und Jammern, alles war durcheinander. Der richtige Moment war gekommen. Ich kroch rasch aus dem Misthaufen heraus und stürmte mitten zwischen zwei russischen Maschinengewehren hindurch aus dem Dorf hinaus. Es gelang mir, wieder zu meiner Kompagnie zu gelangen, wo man mich bereits als tot betrachtete. Ich erstattete Bericht über meine Wahrnehmungen und meldete meinem Kompagniekommandanten auch die traurige Nachricht von dem Heldentod meiner Leute. Ich wurde noch am selben Tage für die goldene Tapferkeitsmedaille eingegeben.

## 17. Der letzte Wunsch.

Der Auszeichnungsantrag eines Sterbenden.

„Reserveunterjäger Franz Föger des 3. Regimentes der Tiroler Kaiserjäger hat sich durch sein standhaftes Ausharren bei seinem tödlich getroffenen Zugskommandanten bis zu dessen Tode besonders hervorgetan und den Munitionsnachschub wiederholt im heftigsten feindlichen Feuer durchgeführt.“ Diese Worte stehen in dem Auszeichnungsantrage, den ein schwerverwundeter, sterbender Offizier veranlaßte, der seinem Helfer noch seinen Dank und seine Anerkennung bezeigen wollte, indem er, schon an der Schwelle des Jenseits stehend, ihn noch zu einer Auszeichnung beantragte.

Es ist eine tiefführende Episode. Das 3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger war im Gefecht. Bei einem Angriffe in den Nachmittagsstunden wurde der Zugskommandant des Reserveunterjägers Föger durch zwei Schüsse in den Bauch und linken Unterarm schwer verwundet zu Boden gestreckt. Fallend rief er noch dem an seiner Seite befindlichen Unterjäger zu: „Föger, schauen Sie, daß mein Zug